

bei der wir⁶⁾ nach 1 Stde. 50% Strychninolon-b und selbst nach 5 Stdn. noch 10% isolieren konnten, neben steigenden Mengen der c-Form.

Entsprechend haben K. und M. das von ihnen mit γ bezeichnete Strychninolon-c gefunden: Schmp. 252—253°; jedoch nicht die b-Form, sondern ein vermeintliches Isomeres ϵ , das mit 1 Mol. Wasser kristallisiert bei 240—243° schmilzt, ohne Wasser aber seltamerweise bei 208°. So schmilzt aber die unreine b-Form, die, aus Wasser fallend, ebenfalls 1 Mol. H₂O enthält⁶⁾. Die Hydrierung lieferte einen Stoff vom Schmp. 208—210°, den die Autoren als nicht reduzierte δ -Form ansehen, während er kaum etwas anderes ist als das Dihydro-strychninolon-b vom Schmp. 205—208⁰⁷⁾. In der Tat ist auch das Acetyl-Derivat des ϵ -Stoffes nach dem Schmp. 214—215° identisch mit dem des b-Isomeren vom Schmp. 213—214^{0 8)}, so daß kein Anlaß besteht, eine ϵ -Form anzunehmen.

Das zweite Produkt der Hydrierung von ϵ -Präparat durch K. und M. schmolz bei 257°. Ausbeuten werden nicht angegeben. Es könnte unverändertes Strychninolon-c (Schmp. 253⁰) oder unreiner Dihydro-Stoff-a (Schmp. 270⁰) sein.

Nach meinen Darlegungen ist das γ -Isomere unsere c-Form, der α -Stoff nicht ganz reines Strychninolon-a, das ϵ -Isomere unreine b-Form, das β -Präparat ebenfalls ein Gemenge. Der δ -Körper scheint ebenfalls kein Strychninolon-Isomeres zu sein. Es ist natürlich möglich, daß in den verschiedenen Präparaten, am ersten noch in δ , unbekannte Isomere enthalten sind, aber ihre zweifellose Isolierung kann nur durch sorgfältigere und kritischere Versuche geschehen, bei denen die durch uns gesicherten Feststellungen in ganz anderer Weise zu verwerten sind, als M. Kotake und T. Mitsuwa dies getan haben.

⁶⁾ B. 52, 1448 [1919].

⁷⁾ B. 68, 109 [1935].

⁸⁾ B. 52, 1452 [1919].

351. Fritz Wetter und Karl Dimroth: Ergänzung zu der Arbeit „Über die Darstellung eines Homologen des Epi-koprosterins in der Ergosterinreihe“.

[Aus d. Allgem. Chem. Universitäts-Laborat. Göttingen.]

(Eingegangen am 1. September 1937.)

Durch ein Versehen sind nähere Angaben über die in unserer Arbeit¹⁾ aufgeführten Absorptionsspektren unterblieben. Es ist zu ergänzen:

Ergosteron	gemessen in 0.02-proz. Lösung in Äther,
Ergosteron-semicarbazon	gemessen in 0.01-proz. Lösung in Chloroform,
Iso-ergosteron	gemessen in 0.02-proz. Lösung in Äther,
Iso-ergosteron-semicarbazon	gemessen in 0.01-proz. Lösung in Chloroform,

Absorptionskoeffizient $k = \frac{2,3}{c \cdot d} \cdot \log \frac{J_0}{J_D}$.

¹⁾ B. 70, 1665 [1937].